

Curriculum operative und ästhetische Parodontologie im November 2016

Am dritten November Wochenende 2016 fand die zweite diesjährige curriculäre Fortbildung im Bereich der operativen und ästhetischen Parodontologie der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und des Berufsverbandes Deutscher Oralchirurgen in Düsseldorf statt. Den teilnehmenden Oral- und Kieferchirurgen bot sich ein abwechslungsreiches Programm aus unterschiedlichen Bereichen der Parodontologie. Am Freitag begrüßte der 1. Vorsitzende der AG für operative und ästhetische Parodontologie Dr. Jochen Tunkel, Bad Oeynhausen, das Auditorium und eröffnete das Programm mit einem Referat über den Zahnerhalt oder das Implantat beim Parodontitispatienten. Durch die Präsentation eindrucksvoller Patientenfälle konnte er die Möglichkeiten der regenerativen Parodontalchirurgie bei hoffnungslosen, einwurzeligen Zähnen gegenüber der Indikation zur implantologischen Versorgung einleuchtend herausstellen. Augmentative Verfahren mit autologem Knochen und dessen Relining wurden zur optimalen Implantatversorgung bei parodontal kompromittierten Patienten gezeigt. Danach vertiefte PD Dr. Stefan Fickl, Würzburg, die Techniken der plastisch-rekonstruktiven Parodontalchirurgie mit hervorragendem Foto- und Videomaterial. Dabei verstand er es, das gesamte plastische parodontalchirurgische Spektrum von freien Schleimhauttransplantaten bis zum koronalen Verschiebelappen und Tunneltechniken mit additiven Transplantaten intensiv zu beleuchten. Beide Referenten stellten sowohl die wissenschaftlichen Grundlagen dar, ließen aber auch durch zahlreiche klinische Fälle die Praxisnähe nicht vermissen. Am zweiten Tag referierte Prof. Dr. Dr. Knut Grötz, Wiesbaden, über den interdisziplinären Risikopatienten in der Parodontologie und brachte das Auditorium auf den aktuellsten wissenschaftlichen Stand, insbesondere hinsichtlich Diabetikern und Bisphosphonat-Patienten mit dem Risiko zur Osteonekrose der Kieferknochen. Anschließend legte Dr. Philip Keeve, Olsberg, die aktuellen Behandlungskonzepte periimplantärer Erkrankungen wissenschaftlich strukturiert mit hervorragendem, anschaulichem Bildmaterial dar. Die resektiven und regenerativen Therapieoptionen bei einer Periimplantitis unter Betrachtung der Ätiopathogenese und Risikofaktoren waren die Schwerpunkte seines Vortrags. Der dritte Tag stand im Zeichen der resektiven Parodontalchirurgie. Dr. Martin Sachs, Oberarzt an der Poliklinik für Parodontologie des Universitätsklinikums Münster, veranschaulichte anhand zahlreicher klinischer Fälle sowohl die resektive Parodontalchirurgie der korrektiven Phase der Parodontitistherapie, als auch die präprothetische resektive Chirurgie in Form von Kronenverlängerungen.

Den ca. 70 Teilnehmern boten die dreistündigen Vorträge nicht nur Einblicke in die aktuelle parodontologische Wissenschaft und praxisnahe Therapiekonzepte, sondern sie gaben auch Impulse zu weiterführenden kollegialen Gesprächen, die in den Pausen auch mit den Referenten ausgiebig geführt wurden. Im Dialog mit den anwesenden Kollegen wurde deutlich, dass viele gerade diesen Austausch mit Freunden, Bekannten und anderen Kollegen besonders schätzen und das Wochenende für ein gemeinsames Zusammensein über den Fortbildungskurs hinaus nutzen.

Viele der anwesenden Oral- und Kieferchirurgen nutzen die erneute Teilnahme am Curriculum Parodontologie, um die nötigen Fortbildungspunkte für die Rezertifizierung zu erwerben. Am nächsten Kurswochenende in Düsseldorf vom 10.-12. März 2017 findet im Rahmen des Curriculums erneut ein praktischer Teil über plastisch-rekonstruktive und regenerative Techniken mit Übungen am Tierpräparat statt.

Wir freuen uns daher auch an dem kommenden Wochenende in Düsseldorf, viele Kollegen zum Eintauchen in die Welt der Parodontologie begrüßen zu dürfen.

Dr. Philip Keeve

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für operative und ästhetische Parodontologie im Berufsverband Deutscher Oralchirurgen

Dr. Jochen Tunkel

1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für operative und ästhetische Parodontologie im Berufsverband Deutscher Oralchirurgen